

Verkehr

Alkoholunfälle im Straßenverkehr

2005

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 2. November 2006
Artikelnummer: 5462404057004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VC, Telefon: +49 (0)611/754547; Fax: +49 (0)611/753924 oder E-Mail: verkehrsunfaelle@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Textteil

Alkoholunfälle im Straßenverkehr 2005	3
Gesetzlich Regelungen	12

Tabellenteil

1 Jahrestabellen

1.1	Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2005 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung	13
1.2	Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	14
1.3	Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2005 nach Ländern	15
1.4	Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2005 nach Altersgruppen und Ortslage	16
1.5	Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2005 nach Blutalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht	17
1.6	Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2005 nach Blutalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht	
1.6.1	Alle Beteiligte	18
1.6.2	Pkw-Fahrer	19

2 Zeitreihen

2.1	Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2005	20
2.2	Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2005	21
2.3	Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 – 2004	22
2.4	Entziehungen von Fahrerlaubnissen der Klasse 1 bis 5 nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2004	22

Erläuterungen	23
---------------------	----

Zeichenerklärung und Abkürzungen

-	= nichts vorhanden	X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
.	= kein Nachweis vorhanden	%	= Prozent
–	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	‰	= Promille

Alkoholunfälle im Straßenverkehr 2005

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Alkoholunfälle im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. **Alkoholunfälle** sind dabei als Unfälle definiert, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss gestanden hat.

Seit dem 1. Mai 1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft oder mehr, bzw. 0,5 Promille oder mehr im Blut eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8 Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte bisher schon und kann weiterhin die Polizei auch Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflusst einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Bei der Bewertung der Daten über Alkoholunfälle ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter Alkoholeinfluss gestanden hat. Des Weiteren ist anzunehmen, dass unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil alkoholisiert war. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem - möglicherweise alkoholisierten - Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2005

In Deutschland wurden im Jahr 2005 insgesamt 2,25 Mill. Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 53 394 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war. Dies waren 2,4% aller polizeilich registrierten Unfälle.

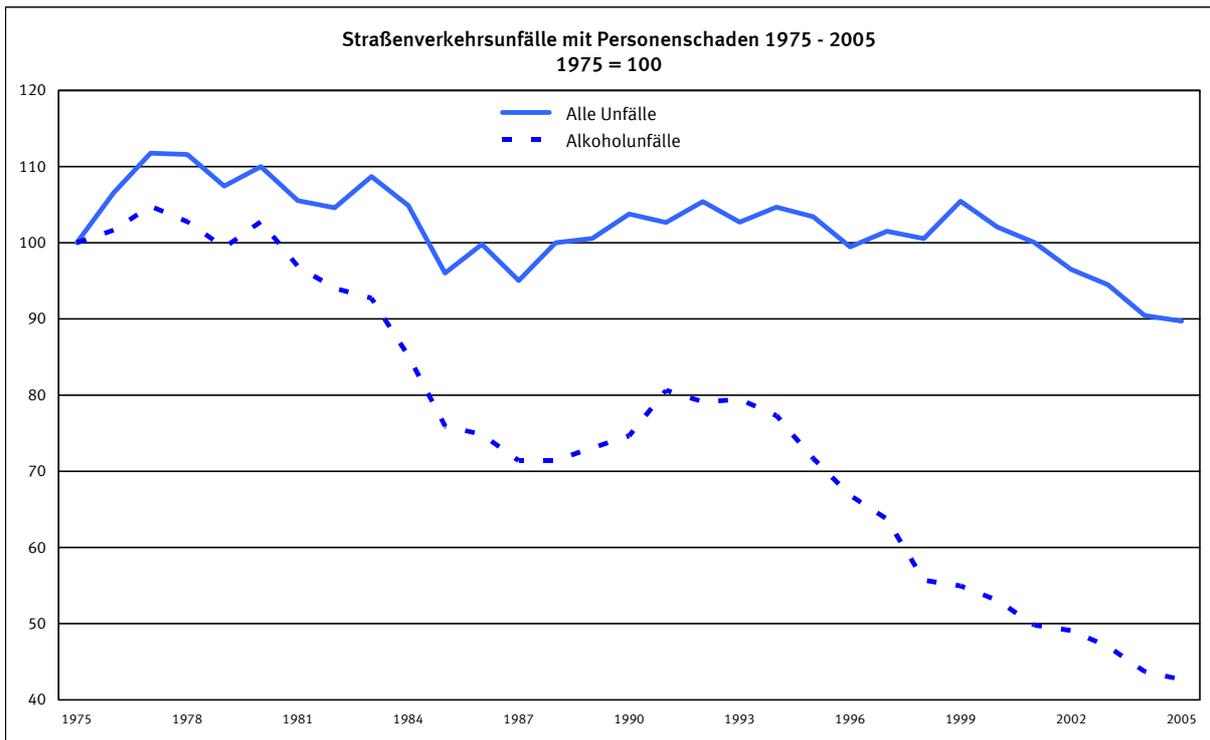
Im Vergleich zu 2004 wurden weniger polizeilich erfasste Unfälle (- 0,3%) und weniger Alkoholunfälle (- 4,6%) gezählt. Von den polizeilich registrierten Alkoholunfällen waren 31 390 Unfälle mit nur Sachschaden (-6,1%). Bei 22 004 Alkoholunfällen entstand Personenschaden (- 2,4%), dabei wurden 19 831 Verkehrsteilnehmer leichtverletzt (- 2,1 %), 8 002 schwerverletzt (- 6,5%) und 603 getötet (- 14,3%).

Bei 6,5% aller Unfälle mit Personenschaden war 2005 Alkoholeinfluss eine der Unfallursachen, aber 11% aller Verkehrstoten in Deutschland starben an den Folgen eines Alkoholunfalls, dies war jeder neunte Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 16 Getötete und 229 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei den Alkoholunfällen mit Personenschaden 27 Getötete und 364 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Entwicklung der Alkoholunfälle seit 1975

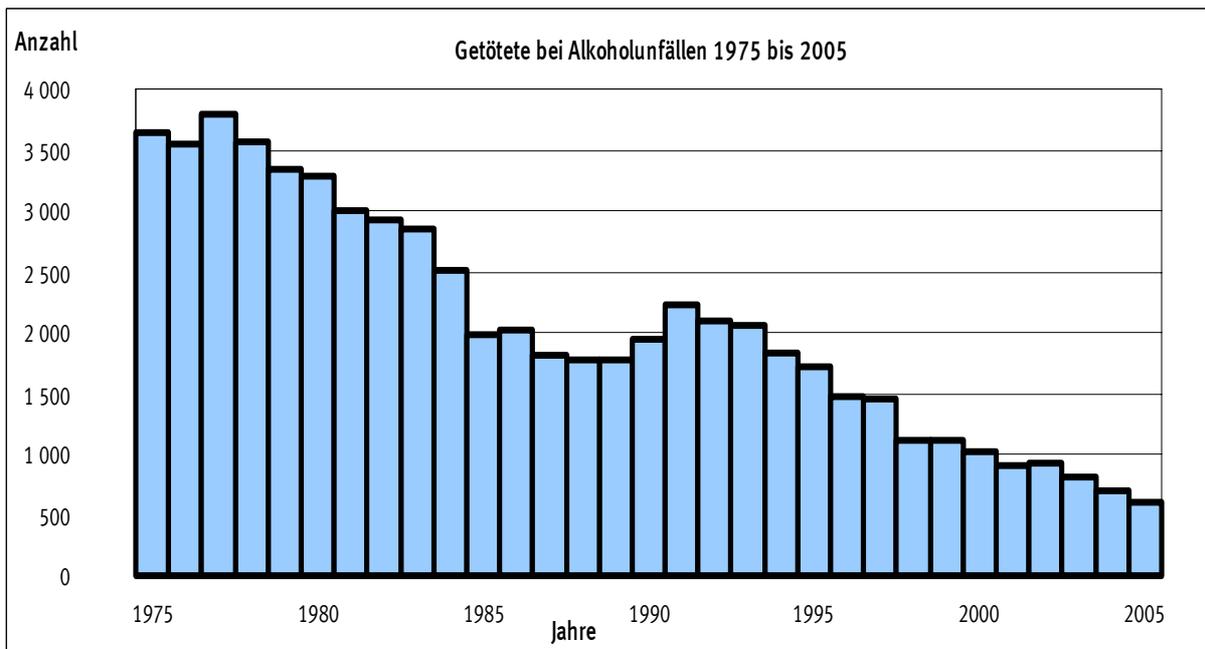
Seit 1975 liegen Daten zu Alkoholunfällen mit Personenschaden in Deutschland (einschl. dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor. Die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden sind von 1975 bis 1987 - mit einigen Schwankungen - gefallen. Von 1987 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Nach der Einigung verlief die Entwicklung in beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 sind die Alkoholunfallzahlen in Deutschland (mit Ausnahme eines geringfügigen Anstiegs 1993) wieder rückläufig; sie sind im Jahr 2005 auf den niedrigsten Stand seit 1975 gefallen.

Schaubild 1:



Die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden verringerte sich seit 1975 um über die Hälfte von 51 593 auf 22 004 im Jahr 2005. Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 14 % im Jahr 1975 auf 6,5% im Jahr 2005. Bei Alkoholunfällen verunglückten im Jahr 2005 nur noch gut ein Drittel der Personen (– 63%) von 1975, nämlich 28 436 anstelle von 76 578.

Schaubild 2

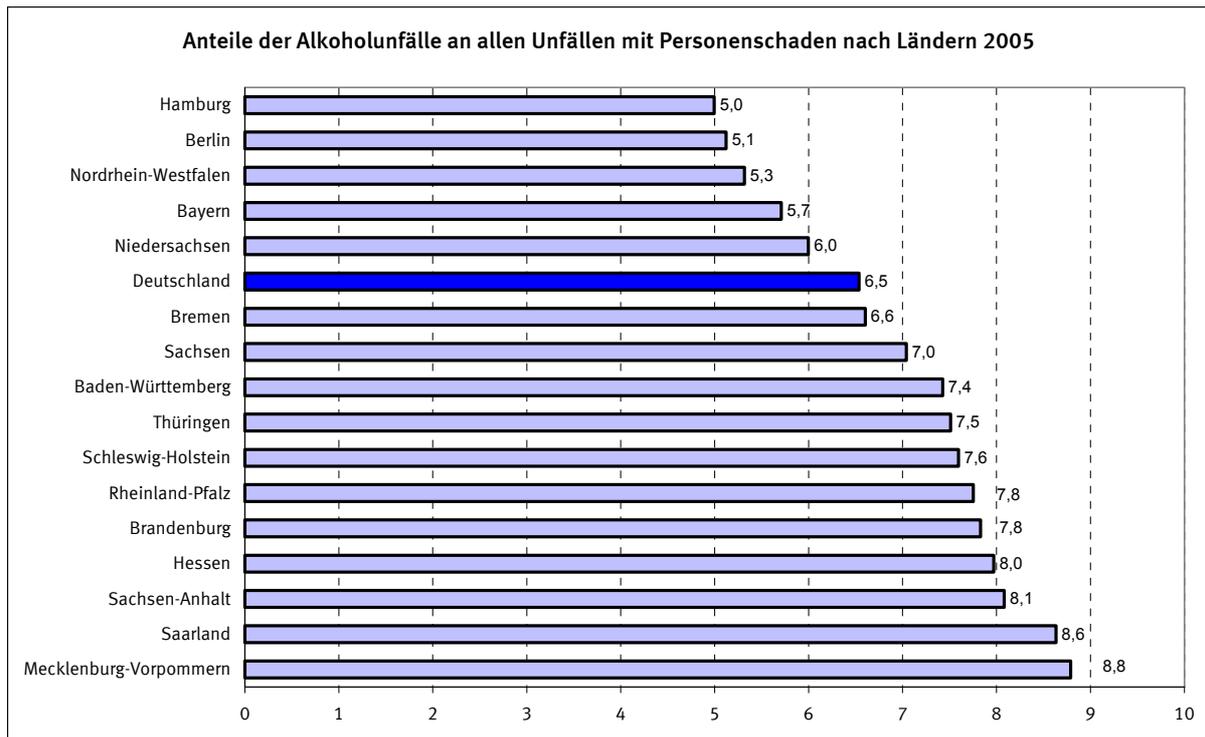


Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 83% von 3 641 auf 603. Starben 1975 noch 21% der Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, so waren es im letzten Jahr 11% gewesen.

Alkoholfälle nach Bundesländern

Die niedrigsten Anteile der Alkoholfälle an allen Unfällen mit Personenschaden wurden in Hamburg (5,0%), Berlin (5,1%) und Nordrhein-Westfalen (5,3%) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 6,5% waren die Anteilswerte in Mecklenburg-Vorpommern (8,8%), im Saarland (8,6%) sowie in Sachsen-Anhalt (8,1%) und Hessen (8,0%).

Schaubild 3



Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“, sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen, zum Teil sind diese bedingt durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen. Zudem sind Außerortsunfälle im Allgemeinen wegen der höheren Fahrgeschwindigkeiten schwerer. Am höchsten war die Unfallschwere in Bayern. Hier starben 40 Personen je 1 000 Alkoholfälle mit Personenschaden. In Mecklenburg-Vorpommern kamen 37 und in Rheinland-Pfalz 35 Personen je 1 000 Alkoholfälle ums Leben. Am geringsten war die Unfallschwere in Berlin (8 Getötete je 1 000 Alkoholfälle) und in Hamburg (14). Im Bundesdurchschnitt wurden 27 Getötete je 1 000 Alkoholfälle ermittelt.

Ortslage und Unfalltyp

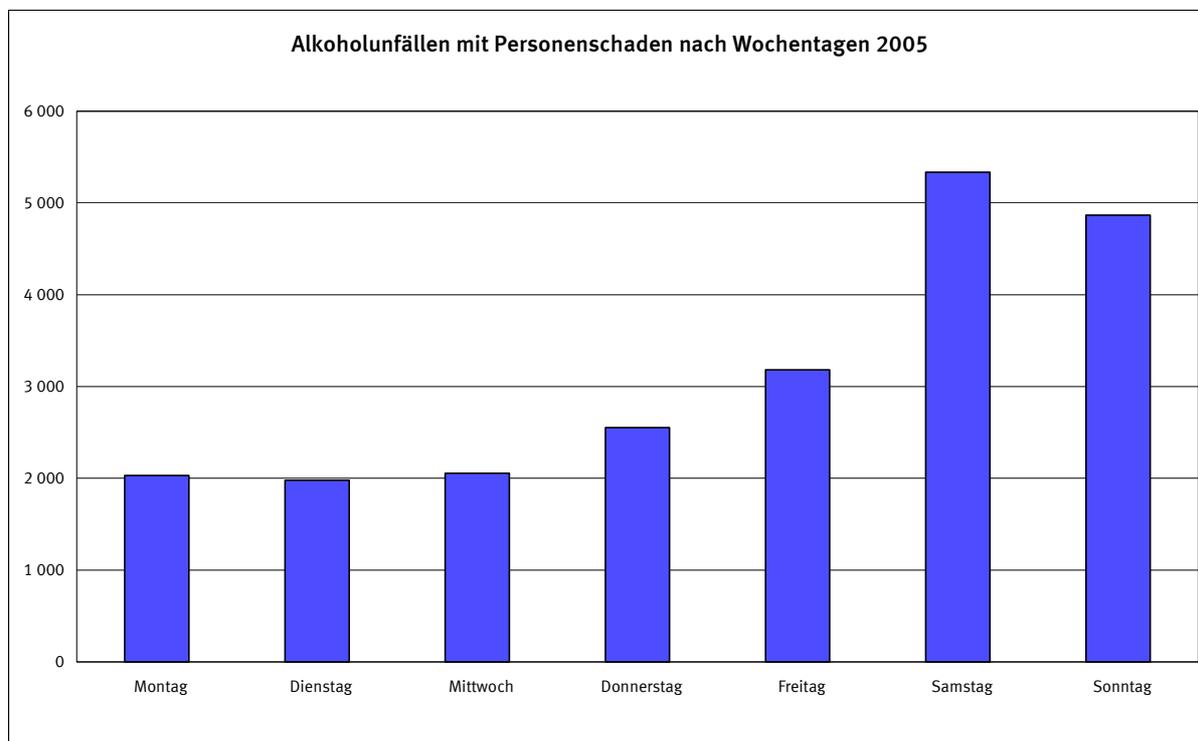
Die meisten der Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 14 394 bzw. 65%. Weitere 6 715 (31%) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 895 (4%) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 6,4% aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen waren dies 4,3% und auf den Außerortsstraßen ohne Autobahnen 7,5%.

Erklärungen für diese unterschiedliche Verteilung bietet eine Analyse der Unfalltypen an, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten. 49% der Alkoholunfälle waren sogenannte Fahrunfälle. Das sind Unfälle, die - ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer - dadurch entstehen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, weil er die Geschwindigkeit nicht entsprechend dem Verlauf, dem Querschnitt, der Neigung oder dem Zustand der Straße gewählt hatte. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahrunfälle von 20%. Allerdings hatten bei Alkoholunfällen die Unfalltypen Abbiegeunfall sowie Einbiegen-/Kreuzen-Unfall sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 14% gegenüber 36% im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Daraus kann geschlossen werden, dass alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf „freien“ Strecken ohne große Gefahrenstellen überschätzten.

Zeitliche Verteilung

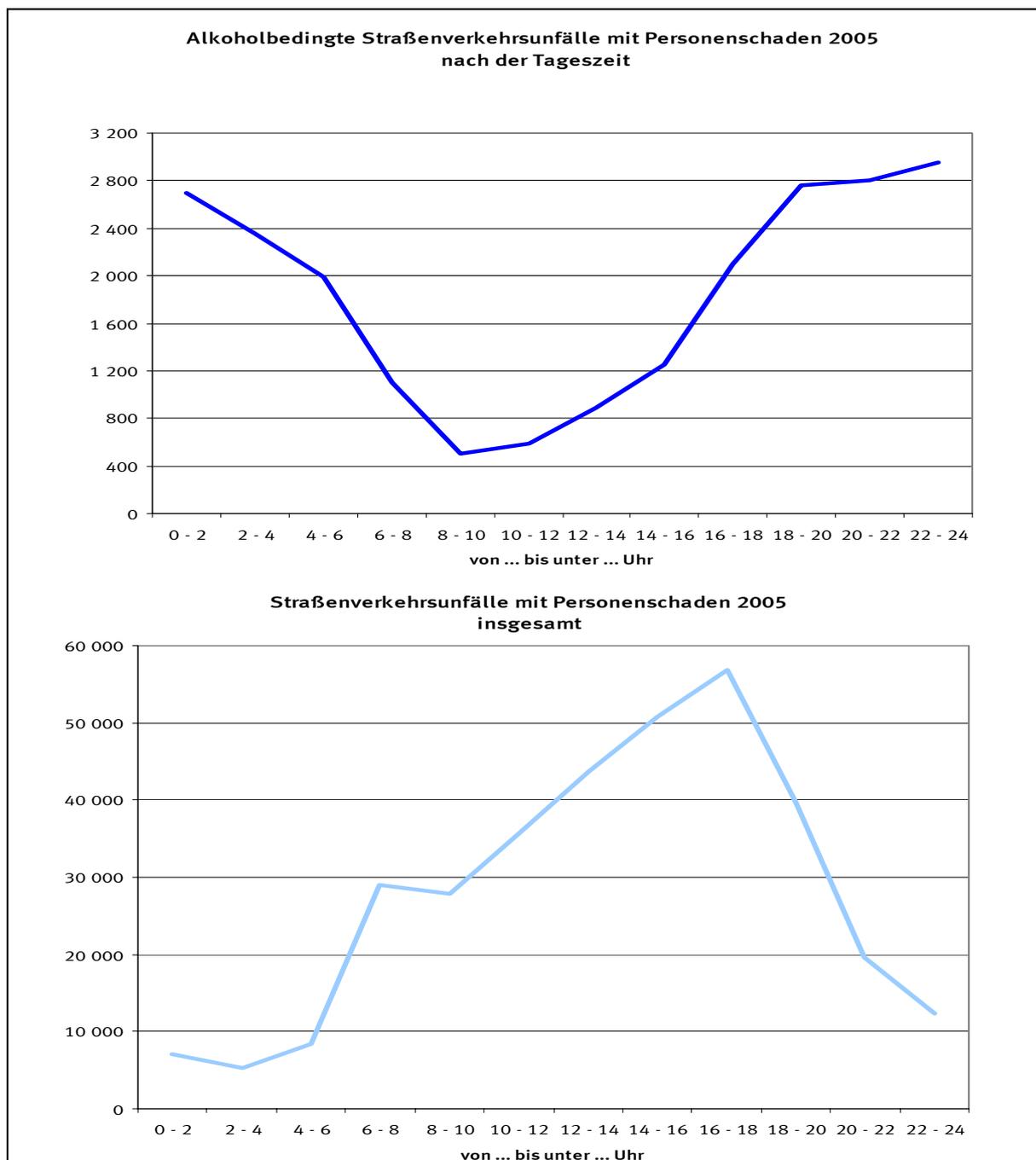
Der auffälligste Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit. Generell passieren an einem Freitag die meisten Unfälle mit Personenschaden, sonntags aber relativ wenige. Bei den Alkoholunfällen lag mit einem Anteil von 24% im vergangenen Jahr dagegen eindeutig der Samstag an der Spitze der Unfallhäufigkeit. Es folgen der Sonntag (22%) und erst dann der Freitag (15%). Die wenigsten Alkoholunfälle ereigneten sich dienstags und montags. An jedem dieser beiden Tage kam es nicht einmal zu halb so vielen Unfällen wie an einem Samstag.

Schaubild 4



Noch deutlichere Unterschiede zeigten sich in der tageszeitlichen Verteilung: Die wenigsten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich in der Zeit zwischen 2 und 4 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Unfälle kontinuierlich an und erreichte ihren Höchststand zwischen 16 und 18 Uhr. Dagegen lag der Tiefpunkt der Alkoholunfälle zwischen 8 und 10 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Alkoholunfälle, vor allem ab 16 Uhr bis Mitternacht an und fiel dann wieder ab, besonders nach 6 Uhr morgens. Zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens wurden nur etwa 10% der Unfälle mit Personenschaden gezählt, aber fast die Hälfte (45%) der Alkoholunfälle. Von den 33 225 Personenschadensunfällen in dieser Zeitspanne war bei fast jedem dritten Unfall Alkohol im Spiel (30%).

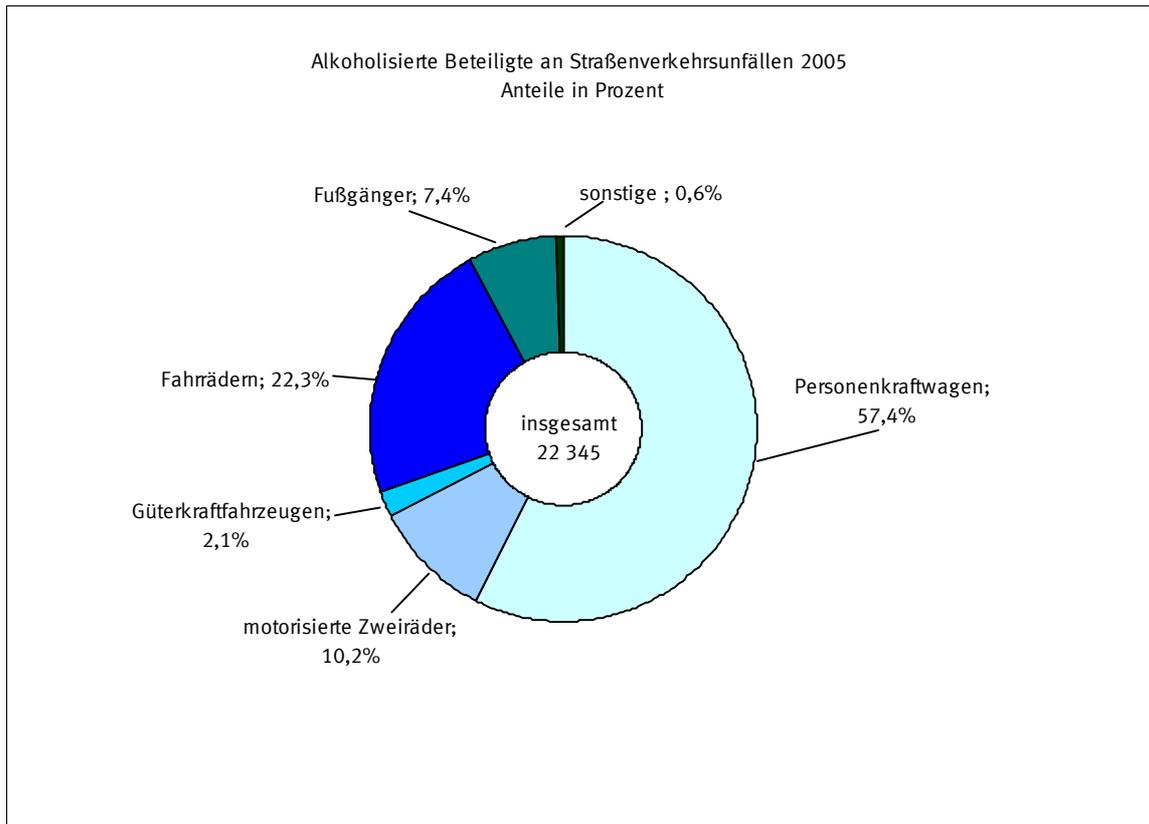
Schaubild 5:



Beteiligte an Alkoholunfällen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 22 345 der 652 487 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluss beeinträchtigt. Damit standen 3,4% der in Verkehrsunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss. Allein 12 830 oder 57% aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 22% der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Fahrradfahrer, 10% Fahrer von motorisierten Zweirädern, 7,4% Fußgänger und 2,1% fuhren einen Lastwagen oder Sattelschlepper. Äußerst selten war ein Busfahrer (0,0%) unter den alkoholisierten Unfallbeteiligten.

Schaubild 6:

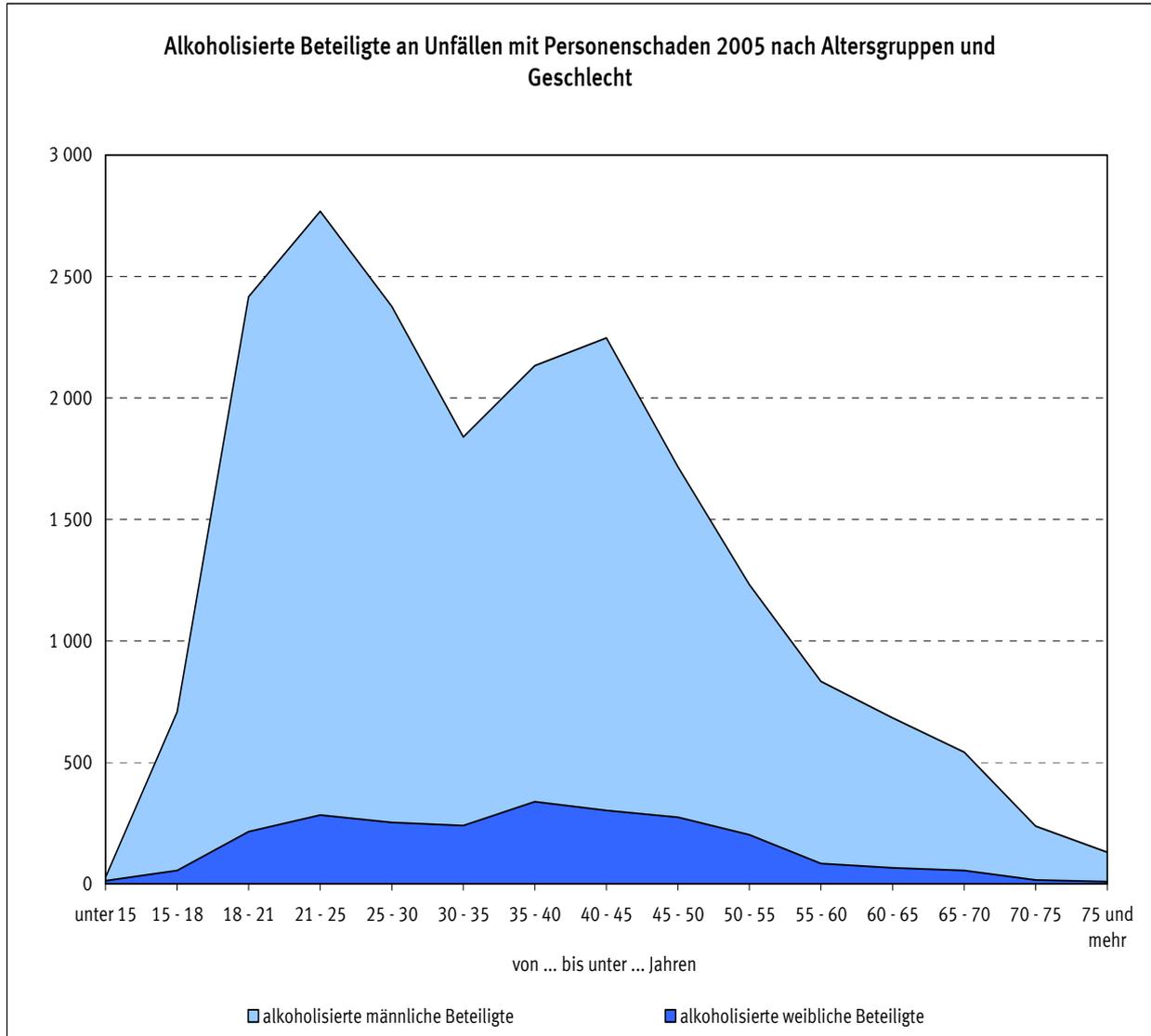


Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (3,4%) ab. Die geringsten Werte wurden mit 0,1% bei den Busfahrern und mit 1,2% bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufsfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholenuss im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern größerer Motorräder 2,4% sowie den Leichtkrafträdern 3,5%. Pkw-Fahrer erreichten mit einem Anteil von 3,1% einen geringfügig unterdurchschnittlichen Wert. Deutlich höher war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer und Fußgänger mit 5,8% bzw. 4,5%. Das weitaus schlechteste Ergebnis wurde bei den Mofa- und Mopedfahrern festgestellt: 7,8% der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluss.

Beteiligte an Alkoholunfällen nach Altersgruppen und Geschlecht

Die meisten alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 25% waren zwischen 18 und 25 Jahre alt, weitere 21% gehörten zur Gruppe der 25- bis 34-Jährigen, 22% waren zwischen 35 und 45 Jahre alt und 27% über 45 Jahre alt.

Schaubild 7:

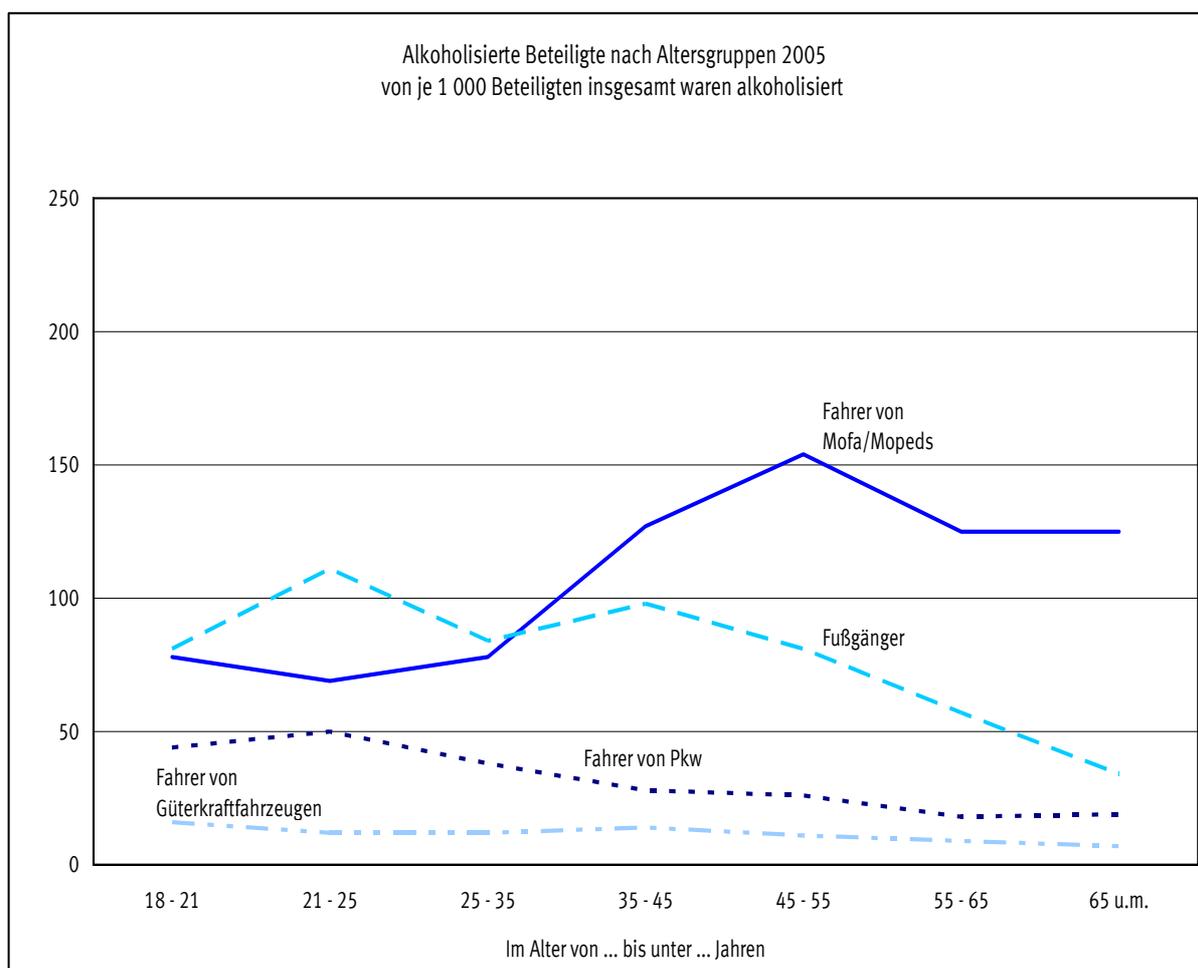


Anteilmäßig besonders häufig wurde Alkoholeinfluss in den Altersgruppen der 21- bis 24-Jährigen registriert, nämlich 5,1% der Unfallbeteiligten dieser Altersgruppe. Es folgen die Altersgruppen der 18- bis 20-Jährigen mit 4,7% und die der 25- bis 34-Jährigen mit 4,1%. In den Altersgruppen über 45 Jahren nahmen dann die Anteile der registrierten alkoholisierten Beteiligten mit steigendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, dass nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallserscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit im Verkehr auf. Nur 2 405 bzw. 11% der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 33% der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, dass besonders häufig Alkoholeinfluss bei den 35- bis 64-jährigen unfallbeteiligten Mofa- und Mopedfahrern festgestellt wurde, von ihnen stand fast jeder siebte an einem Unfall Beteiligte (14%) unter Alkoholeinfluss. Überdurchschnittlich häufig fielen auch die 35- bis 54-jährigen unfallbeteiligten Fußgänger und Fahrradfahrer durch Alkoholeinfluss auf, mit einem Anteil von 9,0 bzw. 9,6 %.

Schaubild 8

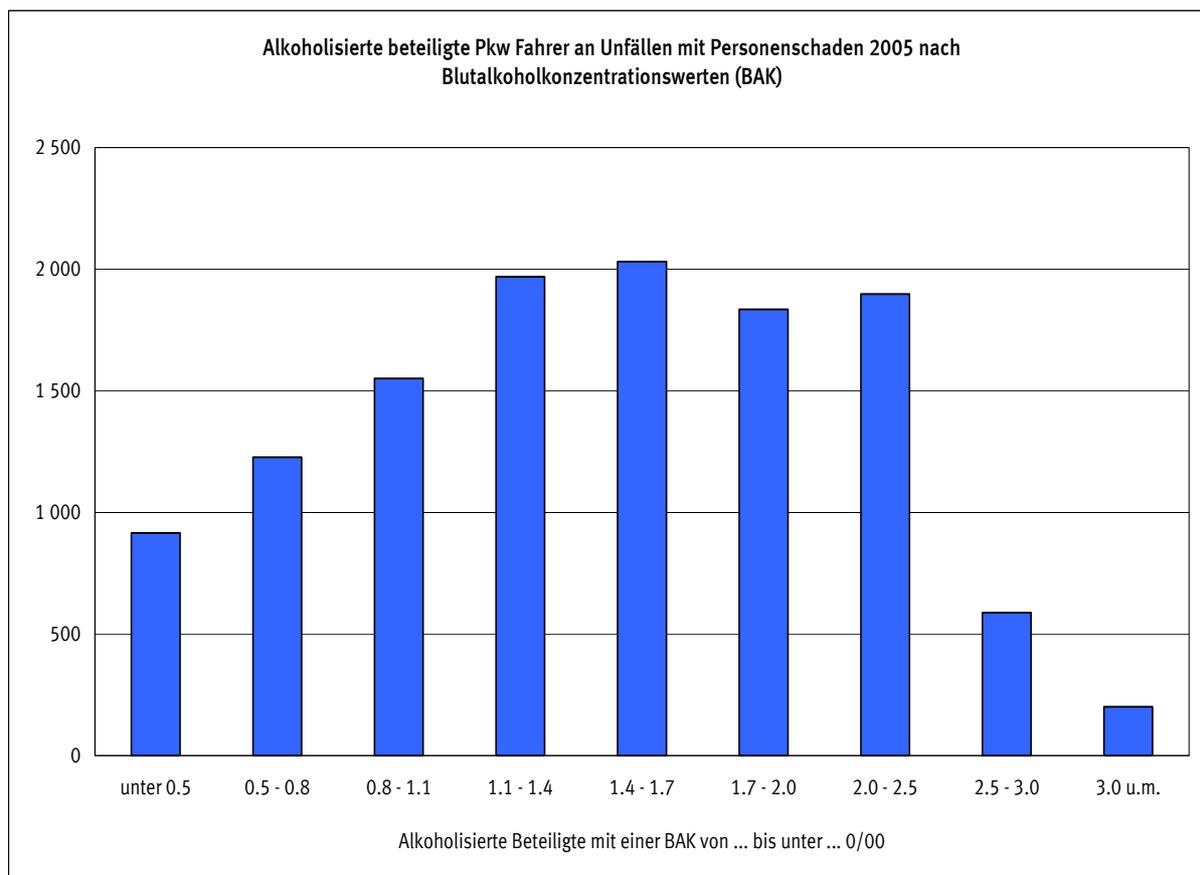


Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

Da derzeit die forensische Atemalkoholanalyse nur im Ordnungswidrigkeitenbereich eingesetzt wird, wird in dieser Broschüre der Grad der Alkoholeinwirkung der Unfallbeteiligten nur nach dem Wert der Blutalkoholkonzentration (BAK-Wert) dargestellt.

70% der Pkw-Fahrer, die unter Alkoholeinfluss an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. 22% der alkoholisierten Pkw-Fahrer hatten sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut. Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. Bei jüngeren Verkehrsteilnehmern genügen meist schon niedrige Konzentrationen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. So hatten „nur“ 11% der 18- bis 24-jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer, einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den unfallaufnehmenden Polizeibeamten verbergen, bei den 35- bis 49-jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 33 %, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Schaubild 9



Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2004 (Angaben für 2005 liegen noch nicht vor) in Deutschland von den Gerichten 99 346 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr entzogen, das waren 1,0% weniger als 2003. Der Anteil an allen Führerscheinentziehungen lag bei 91%. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, dass die der Entziehung zugrundeliegende Trunkenheitsfahrt bereits vor dem Jahr 2004 stattgefunden haben kann.

Am stärksten waren die Altersjahrgänge der 21- bis 29-Jährigen vertreten: Jede vierte Entziehung in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr (25%) betraf Verkehrsteilnehmer dieser Altersgruppe. 24% waren zwischen 30 und 40 Jahren und 23% zwischen 40 und 50 Jahre alt. Nur 18% der Entziehungen betrafen die über 50-jährigen.

Gesetzliche Regelungen*)

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, dass bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemein verbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

1. Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1 ‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹⁾. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1 ‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, wird der Täter nach § 316 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu 2 Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen. Hinzu kommen im Regelfall der Entzug der Fahrerlaubnis und eine mindestens sechsmonatige Sperre für deren Wiedererteilung.
2. Wer weniger als 1,1 bis herunter zu 0,3 ‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein (sogenannte relative Fahruntüchtigkeit). Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1 ‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie z.B. Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Ziffer 1 angeführt.
3. Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 und 1,09 ‰ einschließlich auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,5 ‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, dass viele Kraftfahrer bei 0,5 ‰ bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von 250 bis 750 EUR im Wiederholungsfall, 4 Punkten und einem Fahrverbot von 1 bis 3 Monaten im Wiederholungsfall belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

*) Bis zum 31. Dezember 1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d.h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR - StVO vom 26.5.77).

1) Bundesgerichtshof, Beschluss v. 28.6.1990 - 4 StR 297/90.

1 Jahrestabellen

1.1 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2005 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer-	Leicht-	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹⁾	Sonstige Alkohol- unfälle
				verletzte			
Ortslage							
Innerorts	14 394	17 690	196	4 387	13 107	7 704	16 077
Außerorts ohne Autobahn	6 715	9 389	360	3 282	5 747	3 231	2 714
auf Autobahnen	895	1 357	47	333	977	1 047	617
Insgesamt	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
Unfalltyp							
Fahrerunfall	10 859	13 816	287	4 582	8 947	7 931	5 957
Abbiege-Unfall	972	1 322	8	240	1 074	350	875
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 999	2 710	39	538	2 133	578	1 315
Überschreiten-Unfall	1 366	1 613	88	656	869	8	90
Unfall durch ruhenden Verkehr	833	929	2	188	739	933	2 421
Unfall im Längsverkehr	3 093	4 664	126	910	3 628	1 006	3 490
Sonstiger Unfall	2 882	3 382	53	888	2 441	1 176	5 260
Insgesamt	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	7 520	9 477	160	2 407	6 910	2 884	7 607
Dämmerung	1 342	1 741	45	468	1 228	731	1 174
Dunkelheit	13 142	17 218	398	5 127	11 693	8 367	10 627
Insgesamt	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
Monat							
Januar	1 513	2 003	55	547	1 401	1 076	1 613
Februar	1 170	1 497	31	446	1 020	836	1 391
März	1 409	1 867	42	539	1 286	857	1 423
April	1 732	2 252	50	645	1 557	931	1 528
Mai	2 277	2 921	57	835	2 029	1 039	1 641
Juni	2 113	2 644	48	744	1 852	961	1 561
Juli	2 430	3 138	67	873	2 198	1 002	1 813
August	2 045	2 612	50	694	1 868	974	1 578
September	2 125	2 703	60	769	1 874	988	1 634
Oktober	1 993	2 583	60	753	1 770	1 165	1 817
November	1 592	2 064	38	583	1 443	983	1 569
Dezember	1 605	2 152	45	574	1 533	1 170	1 840
Insgesamt	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
Wochentag							
Montag	2 031	2 510	42	680	1 788	1 012	2 019
Dienstag	1 979	2 450	50	717	1 683	943	1 863
Mittwoch	2 055	2 535	37	682	1 816	960	1 911
Donnerstag	2 553	3 150	64	841	2 245	1 277	2 305
Freitag	3 183	4 014	102	1 070	2 842	1 607	2 966
Samstag	5 335	7 206	158	1 996	5 052	3 120	4 558
Sonntag	4 868	6 571	150	2 016	4 405	3 063	3 786
Insgesamt	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	2 694	3 537	75	1 064	2 398	1 865	2 033
2 Uhr - 3.59	2 356	3 173	78	1 000	2 095	1 806	1 650
4 Uhr - 5.59	1 993	2 761	71	812	1 878	1 622	1 313
6 Uhr - 7.59	1 106	1 448	38	422	988	890	851
8 Uhr - 9.59	499	644	14	158	472	329	627
10 Uhr - 11.59	593	776	15	195	566	260	809
12 Uhr - 13.59	884	1 127	21	279	827	315	1 028
14 Uhr - 15.59	1 255	1 574	31	348	1 195	447	1 455
16 Uhr - 17.59	2 093	2 585	48	649	1 888	628	2 242
18 Uhr - 19.59	2 757	3 495	65	942	2 488	962	2 651
20 Uhr - 21.59	2 809	3 520	74	1 010	2 436	1 231	2 391
22 Uhr - 23.59	2 955	3 783	72	1 119	2 592	1 615	2 345
Zusammen 2)	21 994	28 423	602	7 998	19 823	11 970	19 395

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

1 Jahrestabellen

1.2 Alkoholfälle und dabei Verunglückte 2005 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung Anteile der Alkoholfälle an allen Unfällen in %

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹⁾	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Innerorts	6,4	6,4	13,3	11,2	5,6	13,8	100
Außerorts ohne Autobahn	7,5	7,2	11,2	10,3	6,0	11,8	100
auf Autobahnen	4,3	4,1	7,1	5,7	3,7	6,2	100
Insgesamt	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
Unfalltyp							
Fahrunfall	15,8	15,3	12,5	18,4	14,2	24,2	100
Abbiege-Unfall	2,1	2,2	2,6	2,9	2,1	2,8	100
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	2,6	2,7	6,3	3,8	2,5	2,0	100
Überschreiten-Unfall	6,9	7,3	18,1	10,3	5,7	10,8	100
Unfall durch ruhenden Verkehr	8,9	8,8	4,8	13,9	8,1	32,0	100
Unfall im Längsverkehr	3,9	4,1	11,1	7,0	3,7	7,5	100
Sonstiger Unfall	7,7	7,7	11,2	10,2	7,0	12,9	100
Insgesamt	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	3,0	3,0	5,0	4,6	2,6	4,7	100
Dämmerung	7,9	7,8	15,2	11,6	6,9	12,8	100
Dunkelheit	18,2	17,7	21,5	25,3	15,5	25,0	100
Insgesamt	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
Monat							
Januar	6,5	6,5	12,2	10,4	5,6	12,0	100
Februar	6,0	5,8	10,5	10,4	4,8	9,3	100
März	6,5	6,4	12,3	11,0	5,4	10,7	100
April	6,3	6,3	12,1	10,3	5,4	12,7	100
Mai	7,2	7,1	11,3	10,8	6,1	12,9	100
Juni	6,1	6,0	9,9	9,5	5,1	12,9	100
Juli	7,4	7,3	12,5	11,1	6,4	12,7	100
August	6,7	6,6	9,8	9,6	5,8	12,7	100
September	6,4	6,4	11,7	10,4	5,5	13,1	100
Oktober	6,5	6,4	11,6	10,5	5,4	13,9	100
November	6,1	6,1	9,7	10,4	5,2	10,7	100
Dezember	6,5	6,6	11,1	10,7	5,7	11,1	100
Insgesamt	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
Wochentag							
Montag	3,9	3,8	6,0	6,3	3,3	7,1	100
Dienstag	4,0	4,0	6,7	6,9	3,3	7,0	100
Mittwoch	4,1	4,0	5,8	6,5	3,5	7,1	100
Donnerstag	4,9	4,8	8,7	7,5	4,2	9,1	100
Freitag	5,6	5,5	12,2	8,8	4,7	9,8	100
Samstag	12,3	12,0	18,1	17,5	10,6	19,8	100
Sonntag	14,5	13,6	18,2	19,4	11,9	24,5	100
Insgesamt	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	37,7	35,2	30,4	42,7	32,8	41,0	100
2 Uhr - 3.59	44,9	43,4	34,1	51,3	40,8	45,3	100
4 Uhr - 5.59	23,8	25,2	24,3	31,2	23,3	32,4	100
6 Uhr - 7.59	3,8	4,0	8,7	6,7	3,3	9,7	100
8 Uhr - 9.59	1,8	1,8	3,9	3,0	1,6	3,7	100
10 Uhr - 11.59	1,7	1,7	3,3	2,7	1,5	2,7	100
12 Uhr - 13.59	2,0	2,0	3,8	3,1	1,8	3,0	100
14 Uhr - 15.59	2,5	2,4	4,5	3,2	2,2	3,7	100
16 Uhr - 17.59	3,7	3,5	6,4	5,1	3,1	4,9	100
18 Uhr - 19.59	6,9	6,7	10,9	10,0	5,9	9,4	100
20 Uhr - 21.59	14,3	13,2	17,7	18,3	11,7	16,9	100
22 Uhr - 23.59	23,8	21,9	21,5	30,3	19,6	25,6	100
Zusammen 2)	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

1 Jahrestabellen

1.3 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2005 nach Ländern

Land	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	im engeren Sinne ¹⁾	sonstige Alkoholunfälle ²⁾
insgesamt								
Deutschland	2 253 992	336 619	438 804	5 361	76 952	356 491	100 073	19 408
Baden-Württemberg	233 542	40 227	54 049	633	10 095	43 321	15 631	2 587
Bayern	339 747	55 559	75 240	982	12 850	61 408	11 771	2 610
Berlin	120 356	13 841	16 474	67	1 749	14 658	1 136	963
Brandenburg	85 298	10 307	13 186	270	3 433	9 483	2 899	682
Bremen	18 166	3 059	3 599	16	457	3 126	335	139
Hamburg	56 482	8 788	11 201	43	826	10 332	1 991	422
Hessen	124 937	24 843	33 563	365	5 438	27 760	8 073	834
Mecklenburg-Vorpommern	58 766	7 463	9 567	198	1 975	7 394	2 993	653
Niedersachsen	191 102	35 047	45 922	700	7 069	38 153	6 298	1 601
Nordrhein-Westfalen	543 018	67 033	84 049	867	14 947	68 235	22 597	4 167
Rheinland-Pfalz	123 920	17 156	22 774	286	4 338	18 150	8 241	1 034
Saarland	28 644	5 004	6 741	55	752	5 934	1 441	304
Sachsen	124 146	15 922	20 551	292	4 775	15 484	6 636	1 284
Sachsen-Anhalt	84 539	10 444	13 350	242	2 980	10 128	3 855	898
Schleswig-Holstein	60 908	13 033	16 722	148	2 355	14 219	2 795	499
Thüringen	60 421	8 893	11 816	197	2 913	8 706	3 381	731
darunter: Alkoholunfälle								
Deutschland	53 394	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
Baden-Württemberg	7 456	2 988	4 057	85	1 146	2 826	1 881	2 587
Bayern	6 890	3 172	4 273	128	1 160	2 985	1 108	2 610
Berlin	2 012	709	868	6	182	680	340	963
Brandenburg	1 926	807	991	25	385	581	437	682
Bremen	392	202	239	3	41	195	51	139
Hamburg	1 087	439	562	6	96	460	226	422
Hessen	4 188	1 980	2 647	49	740	1 858	1 374	834
Mecklenburg-Vorpommern	1 702	656	803	24	253	526	393	653
Niedersachsen	4 739	2 102	2 719	61	730	1 928	1 036	1 601
Nordrhein-Westfalen	9 850	3 564	4 392	82	1 257	3 053	2 119	4 167
Rheinland-Pfalz	3 225	1 330	1 707	47	493	1 167	861	1 034
Saarland	1 041	432	594	13	119	462	305	304
Sachsen	2 994	1 121	1 360	16	449	895	589	1 284
Sachsen-Anhalt	2 186	844	1 071	23	315	733	444	898
Schleswig-Holstein	1 911	990	1 253	18	307	928	422	499
Thüringen	1 795	668	900	17	329	554	396	731
% von insgesamt								
Deutschland	2,4	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
Baden-Württemberg	3,2	7,4	7,5	13,4	11,4	6,5	12,0	100
Bayern	2,0	5,7	5,7	13,0	9,0	4,9	9,4	100
Berlin	1,7	5,1	5,3	9,0	10,4	4,6	29,9	100
Brandenburg	2,3	7,8	7,5	9,3	11,2	6,1	15,1	100
Bremen	2,2	6,6	6,6	18,8	9,0	6,2	15,2	100
Hamburg	1,9	5,0	5,0	14,0	11,6	4,5	11,4	100
Hessen	3,4	8,0	7,9	13,4	13,6	6,7	17,0	100
Mecklenburg-Vorpommern	2,9	8,8	8,4	12,1	12,8	7,1	13,1	100
Niedersachsen	2,5	6,0	5,9	8,7	10,3	5,1	16,4	100
Nordrhein-Westfalen	1,8	5,3	5,2	9,5	8,4	4,5	9,4	100
Rheinland-Pfalz	2,6	7,8	7,5	16,4	11,4	6,4	10,4	100
Saarland	3,6	8,6	8,8	23,6	15,8	7,8	21,2	100
Sachsen	2,4	7,0	6,6	5,5	9,4	5,8	8,9	100
Sachsen-Anhalt	2,6	8,1	8,0	9,5	10,6	7,2	11,5	100
Schleswig-Holstein	3,1	7,6	7,5	12,2	13,0	6,5	15,1	100
Thüringen	3,0	7,5	7,6	8,6	11,3	6,4	11,7	100

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

2) Alle Kfz waren fahrbereit.

1 Jahrestabellen

1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2005 nach Altersgruppen und Ortslage

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt ¹⁾	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
bei Unfällen mit Personenschaden Innerhalb und außerhalb von Ortschaften Beteiligte insgesamt										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	17 866	6 532	1 733	1 061	1 777	2 490	1 796	1 106	759	313
Leichtkrafträdern	4 156	1 857	484	206	213	377	564	264	126	18
Krafträdern, Kraftrollern	31 086	3 086	2 311	2 792	5 967	8 414	5 406	1 907	795	92
Personenkraftwagen	419 401	496	44 251	46 062	80 827	91 134	63 081	39 668	25 705	12 198
Güterkraftfahrzeugen	40 494	15	937	2 504	9 228	12 412	8 868	3 791	833	82
übrigen Kraftfahrzeugen	2 855	18	116	245	553	710	518	295	146	92
Fahrrädern	85 666	7 092	4 026	4 725	10 254	12 822	10 757	8 483	7 601	3 396
Fußgänger	37 024	2 224	1 774	1 899	3 327	3 883	3 507	3 090	3 285	3 713
Insgesamt 2)	652 487	21 519	55 897	59 899	113 794	135 827	97 642	60 127	39 794	20 109
dar. weiblich	209 780	5 993	20 240	21 397	38 756	45 375	31 171	17 809	11 928	7 194
alkoholisierte Beteiligte										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	1 389	229	135	73	138	316	276	138	68	11
Leichtkrafträdern	146	41	25	11	14	21	19	9	5	-
Krafträdern, Kraftrollern	736	65	73	62	147	229	105	42	11	2
Personenkraftwagen	12 830	146	1 951	2 289	3 074	2 589	1 623	730	326	77
Güterkraftfahrzeugen	467	4	15	29	108	176	95	33	6	-
übrigen Kraftfahrzeugen	56	1	2	3	7	12	18	7	4	1
Fahrrädern	4 977	215	286	369	924	1 280	989	524	325	32
Fußgänger	1 660	62	144	211	280	380	284	176	98	14
Insgesamt 2)	22 345	764	2 634	3 051	4 713	5 020	3 427	1 667	851	139
dar. weiblich	2 410	55	215	283	493	640	476	150	71	9
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	78	35	78	69	78	127	154	125	90	35
Leichtkrafträdern	35	22	52	53	66	56	34	34	40	-
Krafträdern, Kraftrollern	24	21	32	22	25	27	19	22	14	22
Personenkraftwagen	31	294	44	50	38	28	26	18	13	6
Güterkraftfahrzeugen	12	267	16	12	12	14	11	9	7	-
übrigen Kraftfahrzeugen	20	56	17	12	13	17	35	24	27	11
Fahrrädern	58	30	71	78	90	100	92	62	43	9
Fußgänger	45	28	81	111	84	98	81	57	30	4
Insgesamt 2)	34	36	47	51	41	37	35	28	21	7
dar. weiblich	11	9	11	13	13	14	15	8	6	1
darunter: Innerhalb von Ortschaften Beteiligte insgesamt										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	14 840	5 253	1 457	948	1 554	2 080	1 483	951	623	238
Leichtkrafträdern	3 140	1 353	359	155	162	303	443	216	92	15
Krafträdern, Kraftrollern	18 467	2 188	1 485	1 524	3 324	4 759	3 206	1 203	505	58
Personenkraftwagen	271 036	294	25 180	27 420	51 753	59 571	41 398	27 052	17 267	8 180
Güterkraftfahrzeugen	20 391	9	495	1 319	4 601	6 200	4 221	1 927	424	45
übrigen Kraftfahrzeugen	1 878	15	75	161	371	466	325	179	82	70
Fahrrädern	76 903	6 381	3 643	4 375	9 445	11 268	9 308	7 353	6 702	3 061
Fußgänger	34 705	2 024	1 613	1 721	3 079	3 551	3 227	2 877	3 084	3 575
Insgesamt 2)	451 556	17 632	34 424	37 860	75 487	91 042	66 080	42 831	29 082	15 377
dar. weiblich	152 644	5 123	12 362	13 934	27 047	32 402	22 840	13 823	9 629	6 216
alkoholisierte Beteiligte										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	1 075	180	110	59	112	226	208	114	54	8
Leichtkrafträdern	96	26	19	5	9	12	13	8	3	-
Krafträdern, Kraftrollern	468	49	56	47	95	124	60	30	5	2
Personenkraftwagen	6 980	91	1 080	1 176	1 608	1 379	910	451	213	52
Güterkraftfahrzeugen	228	2	8	15	51	79	53	17	2	-
übrigen Kraftfahrzeugen	43	1	1	3	3	8	15	7	3	1
Fahrrädern	4 335	171	237	323	833	1 124	852	462	282	26
Fußgänger	1 336	42	102	151	226	317	239	154	84	11
Insgesamt 2)	14 618	563	1 615	1 783	2 950	3 279	2 363	1 249	651	101
dar. weiblich	1 664	44	132	167	336	431	356	118	55	9
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	72	34	75	62	72	109	140	120	87	34
Leichtkrafträdern	31	19	53	32	56	40	29	37	33	-
Krafträdern, Kraftrollern	25	22	38	31	29	26	19	25	10	34
Personenkraftwagen	26	310	43	43	31	23	22	17	12	6
Güterkraftfahrzeugen	11	222	16	11	11	13	13	9	5	-
übrigen Kraftfahrzeugen	23	67	13	19	8	17	46	39	37	14
Fahrrädern	56	27	65	74	88	100	92	63	42	8
Fußgänger	38	21	63	88	73	89	74	54	27	3
Insgesamt 2)	32	32	47	47	39	36	36	29	22	7
dar. weiblich	11	9	11	12	12	13	16	9	6	1

1) Einschl. ohne Angabe des Alters.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

Statistisches Bundesamt, Alkoholunfälle, 2005

1 Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2005 nach Blutalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt	Alkoholisierte Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration bzw. einem Atemalkoholwert von ... bis unter ... 0/00 bzw. mg/l ¹⁾								Ohne Angabe	
		BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 - 0,8 bzw. AAK: 0,25 - 0,40	BAK: 0,8 - 1,1 bzw. AAK: 0,40 - 0,55	BAK: 1,1 - 1,4 bzw. AAK: 0,55 - 0,70	BAK: 1,4 - 1,7 bzw. AAK: 0,70 - 0,85	BAK: 1,7 - 2,0 bzw. AAK: 0,85 - 1,00	BAK: 2,0 - 2,5 bzw. AAK: 1,00 - 1,25	BAK: 2,5 - 3,0 bzw. AAK: 1,25 - 1,50		BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.

Männlich

Führer von:

Mofas, Mopeds	1 336	70	87	110	156	193	212	260	128	65	55
Motorrädern	866	51	89	122	131	143	131	116	37	13	33
Personenkraftwagen	11 145	807	1 062	1 371	1 743	1 775	1 628	1 643	519	212	385
Güterkraftfahrzeugen	456	45	50	44	57	71	68	68	26	12	15
Fahrrädern	4 501	100	206	318	445	620	757	1 089	575	289	102
Fußgänger	1 457	24	52	99	193	172	210	355	187	95	70
Zusammen ²⁾ ...	19 888	1 103	1 558	2 074	2 741	2 986	3 024	3 557	1 487	693	665

Weiblich

Führer von:

Mofas, Mopeds	51	2	5	3	6	10	8	11	3	2	1
Motorrädern	14	1	-	3	2	1	4	1	-	1	1
Personenkraftwagen	1 663	118	174	193	233	267	213	275	94	51	45
Güterkraftfahrzeugen	10	-	2	1	-	1	-	3	1	2	-
Fahrrädern	462	19	18	39	48	73	93	96	47	16	13
Fußgänger	195	7	12	21	24	23	34	37	17	9	11
Zusammen ²⁾ ...	2 405	147	211	261	315	376	355	423	164	81	72

Insgesamt³⁾

Führer von:

Mofas, Mopeds	1 389	72	92	113	162	205	220	271	131	67	56
Motorrädern	882	52	89	125	133	145	135	117	37	14	35
Personenkraftwagen	12 830	926	1 237	1 567	1 980	2 044	1 841	1 919	614	263	439
Güterkraftfahrzeugen	467	45	52	45	57	72	68	71	27	14	16
Fahrrädern	4 977	120	224	357	494	694	851	1 189	622	306	120
Fußgänger	1 660	31	64	120	219	196	244	393	204	104	85
Insgesamt ²⁾ ...	22 345	1 252	1 770	2 338	3 065	3 369	3 380	3 986	1 652	775	758

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme bzw. der Durchführung der Messung.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

3) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Jahrestabellen

1.6 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2005 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht *)

1.6.1 Beteiligte

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 ¹⁾									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 und mehr	
Alle Beteiligte											
unter 15	41	5	8	2	7	6	7	3	-	1	2
männlich	27	3	4	-	5	6	5	2	-	1	1
weiblich	13	1	4	2	2	-	2	1	-	-	1
15 - 18	764	57	101	125	139	137	97	55	8	3	42
männlich	708	50	95	113	132	123	92	51	8	3	41
weiblich	55	7	6	12	7	13	5	4	-	-	1
18 - 21	2 634	183	271	402	524	525	358	219	46	8	98
männlich	2 417	165	244	362	471	483	341	208	44	8	91
weiblich	215	18	27	39	53	41	17	11	2	-	7
21 - 25	3 051	187	281	420	511	548	469	406	76	21	132
männlich	2 768	161	241	382	462	503	434	374	72	20	119
weiblich	283	26	40	38	49	45	35	32	4	1	13
25 - 30	2 631	146	211	291	389	416	435	469	117	41	116
männlich	2 376	133	186	254	352	373	399	431	109	38	101
weiblich	253	13	24	37	36	43	36	38	8	3	15
30 - 35	2 082	96	140	209	280	302	327	429	153	53	93
männlich	1 839	87	120	183	250	263	288	382	134	49	83
weiblich	240	9	20	25	29	39	39	46	19	4	10
35 - 40	2 471	96	150	192	281	350	399	555	217	109	122
männlich	2 133	80	136	163	244	291	342	483	186	97	111
weiblich	338	16	14	29	37	59	57	72	31	12	11
40 - 45	2 549	99	145	187	261	287	406	560	329	157	118
männlich	2 247	90	118	167	233	250	355	488	303	139	104
weiblich	302	9	27	20	28	37	51	72	26	18	14
45 - 50	1 990	90	115	141	196	254	270	427	264	134	99
männlich	1 716	74	97	116	166	227	227	369	231	122	87
weiblich	274	16	18	25	30	27	43	58	33	12	12
50 - 55	1 437	70	105	102	122	163	200	333	203	77	62
männlich	1 232	63	96	92	102	132	170	282	177	64	54
weiblich	202	7	9	10	19	31	30	50	26	12	8
55 - 60	917	57	60	60	98	109	137	212	102	36	46
männlich	833	49	57	54	91	98	119	196	92	33	44
weiblich	84	8	3	6	7	11	18	16	10	3	2
60 - 65	750	48	66	64	98	109	126	131	52	18	38
männlich	683	43	58	56	92	99	114	121	51	16	33
weiblich	66	5	8	8	6	10	11	10	1	2	5
65 - 70	598	43	54	62	81	86	85	119	42	9	17
männlich	542	40	46	60	75	73	77	111	38	7	15
weiblich	55	3	8	2	6	13	8	7	4	2	2
70 - 75	253	33	27	34	35	36	42	28	6	-	12
männlich	237	29	26	31	33	33	41	27	6	-	11
weiblich	16	4	1	3	2	3	1	1	-	-	1
75 und mehr	139	25	23	22	22	15	12	10	3	-	7
männlich	130	23	21	21	21	14	12	9	3	-	6
weiblich	9	2	2	1	1	1	-	1	-	-	1
Zusammen	22 307	1 235	1 757	2 313	3 044	3 343	3 370	3 956	1 618	667	1 004
männlich	19 888	1 090	1 545	2 054	2 729	2 968	3 016	3 534	1 454	597	901
weiblich	2 405	144	211	257	312	373	353	419	164	69	103
Ohne Angabe	38	1	-	1	6	5	-	3	1	-	21
Insgesamt ...	22 345	1 236	1 757	2 314	3 050	3 348	3 370	3 959	1 619	667	1 025

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

1 Jahrestabellen

1.6 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2005 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht *)

1.6.2 Pkw-Fahrer

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 ¹⁾									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 und mehr	
Fahrer von Personenkraftwagen											
unter 15	7	-	2	-	2	-	2	-	-	1	-
männlich	5	-	1	-	2	-	1	-	-	1	-
weiblich	2	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-
15 - 18	146	14	23	29	25	26	8	8	1	-	12
männlich	136	13	23	27	23	24	8	6	1	-	11
weiblich	10	1	-	2	2	2	-	2	-	-	1
18 - 21	1 951	165	219	321	416	396	223	119	19	3	70
männlich	1 782	147	196	288	372	363	215	115	19	3	64
weiblich	168	18	23	32	44	33	8	4	-	-	6
21 - 25	2 289	159	243	347	400	410	324	246	44	8	108
männlich	2 072	135	207	314	364	376	305	227	41	7	96
weiblich	217	24	36	33	36	34	19	19	3	1	12
25 - 30	1 777	118	169	214	294	271	286	281	49	14	81
männlich	1 572	108	145	186	263	237	259	249	44	12	69
weiblich	203	10	23	28	30	34	27	32	5	2	12
30 - 35	1 297	72	96	151	196	195	201	243	68	16	59
männlich	1 122	66	80	132	168	166	174	211	58	13	54
weiblich	174	6	16	18	28	29	27	32	10	3	5
35 - 40	1 372	73	98	125	171	216	224	278	74	41	72
männlich	1 126	60	87	102	145	171	190	221	53	34	63
weiblich	246	13	11	23	26	45	34	57	21	7	9
40 - 45	1 217	65	102	114	125	159	203	227	121	41	60
männlich	1 020	57	76	98	108	127	173	192	107	31	51
weiblich	197	8	26	16	17	32	30	35	14	10	9
45 - 50	946	64	77	81	106	133	124	196	84	33	48
männlich	767	51	63	61	86	113	98	161	68	27	39
weiblich	179	13	14	20	20	20	26	35	16	6	9
50 - 55	677	50	69	56	76	83	89	129	63	26	36
männlich	550	43	61	49	62	66	73	98	49	19	30
weiblich	127	7	8	7	14	17	16	31	14	7	6
55 - 60	393	37	37	28	48	47	51	70	37	11	27
männlich	337	32	34	23	44	43	41	57	28	9	26
weiblich	56	5	3	5	4	4	10	13	9	2	1
60 - 65	337	37	40	36	51	37	55	47	13	5	16
männlich	295	32	32	32	45	32	49	43	12	4	14
weiblich	42	5	8	4	6	5	6	4	1	1	2
65 - 70	217	21	23	25	30	37	23	38	10	2	8
männlich	190	19	21	24	29	30	17	33	9	-	8
weiblich	27	2	2	1	1	7	6	5	1	2	-
70 - 75	109	23	12	14	13	13	17	10	3	-	4
männlich	100	21	11	13	12	12	16	9	3	-	3
weiblich	9	2	1	1	1	1	1	1	-	-	1
75 und mehr	77	16	17	9	13	6	5	5	1	-	5
männlich	71	15	15	9	12	5	5	4	1	-	5
weiblich	6	1	2	-	1	1	-	1	-	-	-
Zusammen	12 812	914	1 227	1 550	1 966	2 029	1 835	1 897	587	201	606
männlich	11 145	799	1 052	1 358	1 735	1 765	1 624	1 626	493	160	533
weiblich	1 663	115	174	190	230	264	211	271	94	41	73
Ohne Angabe	18	1	-	1	3	2	-	1	1	-	9
Insgesamt	12 830	915	1 227	1 551	1 969	2 031	1 835	1 898	588	201	615

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

2 Zeitreihen

2.2 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 - 2005

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Zusammen	Führer von			Fahrradfahrer	Fußgänger
			motorisierten Zweirädern	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen		
Beteiligte insgesamt							
1991	751 939	607 565	55 224	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	621 596	52 511	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	610 235	49 454	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	624 970	53 623	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	619 765	53 133	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	598 033	51 964	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	608 288	59 219	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	607 700	57 809	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	633 742	62 506	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	611 917	59 777	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	598 373	56 824	494 526	47 023	77 986	40 297
2002	708 800	575 066	55 588	475 806	43 672	76 885	39 617
2003	688 254	550 128	56 638	451 402	42 088	83 033	38 201
2004	659 646	525 577	52 574	432 829	40 174	80 299	37 160
2005	652 487	513 003	53 108	419 401	40 494	85 666	37 024
Darunter alkoholisierte Beteiligte ²⁾							
1991	42 520	35 209	3 969	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	34 026	3 667	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	34 392	3 329	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	33 077	3 331	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	30 346	3 064	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	28 119	2 892	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	26 212	3 146	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	22 215	2 991	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	21 899	2 983	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	21 067	2 793	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	19 498	2 672	16 156	670	4 255	2 141
2002	25 701	19 176	2 606	15 975	595	4 295	2 106
2003	24 554	17 803	2 556	14 665	582	4 731	1 858
2004	22 849	16 489	2 182	13 778	529	4 463	1 731
2005	22 345	15 568	2 271	12 830	467	4 977	1 660
Alkoholisierte Beteiligte je 1 000 Beteiligte insgesamt							
1991	57	58	72	60	19	47	70
1992	54	55	70	56	19	49	67
1993	56	56	67	58	18	50	73
1994	53	53	62	55	20	53	67
1995	49	49	58	51	18	52	66
1996	48	47	56	49	18	55	65
1997	45	43	53	44	17	56	61
1998	39	37	52	37	14	57	61
1999	37	35	48	35	14	55	56
2000	37	34	47	35	15	53	56
2001	35	33	47	33	14	55	53
2002	36	33	47	34	14	56	53
2003	36	32	45	32	14	57	49
2004	35	31	42	32	13	56	47
2005	34	30	43	31	12	58	45

1) Einschl. Fahrzeugführer von Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannten Fuhrwerken sowie sonstigen und unbekanntem Fahrzeugen.

2) Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Erläuterungen

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss gestanden hat, sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2005. Grundlage für diese Statistik sind die Durchschläge der polizeilichen Verkehrsunfallanzeigen. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden - unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten - nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) - im Gegensatz zur Todesursachenstatistik - in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.